

1. Vorbereitung

In der Regel brauchen Auslandsstudierende ein Visum und es wird empfohlen sich ein bis ein halbes Jahr vor Reiseantritt darum zu kümmern. Wer aber die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt (eventuell auch Europäische Staatsbürgerschaft, aber das weiß ich nicht) und in Kanada für weniger als 6 Monate bleibt braucht kein Visum. Allerdings sollte man ein Rückflugticket gebucht haben und die ausgedruckte Bestätigung bei der Einreisekontrolle vorzeigen können. Außerdem kann man ohne Visum keine Studentenjobs an der Universität oder sonstige Arbeit machen. Wenn man also plant sich für einen Studentenjob an der Gastuniversität zu bewerben, muss man ein Study Visa beantragen. - Mir persönlich erschien das nicht lohnenswert, da Stellen bevorzugt an Studenten vergeben werden, die länger dort studieren und es ist Voraussetzung Französisch und Englisch zu sprechen. - Wer noch einmal überprüfen will, welches und ob ein Visum benötigt wird kann dies auf folgender Website tun:

Viele Studierende sind berechtigt Auslandsbafög zu beziehen, auch wenn sie normalerweise kein Bafög beziehen. Auslandsbafög fördert Studierende mit einem einmaligen Flugzuschuss und einem monatlichen Satz. Die Bafög-Agentur in Thüringen ist zuständig für Kanada; anders als bei regulärem Bafög ist nämlich immer nur ein Standort für ein Land verantwortlich. Der Antrag sollte mindestens 6 Monate im Voraus gestellt werden. Unterlagen können immer nachgereicht werden, so dass es nicht schlimm ist, wenn z.B. die Aufnahmebestätigung der Universität nicht gleich vorliegt.

Die University of Ottawa bietet eine verpflichtende grundlegende Krankenversicherung (UHIP), die alle Auslandsstudierende bezahlen müssen. Damit können Studierende sich in der Klinik auf dem Campus behandeln oder sich an einen örtlichen Arzt verweisen lassen. Die Rechnung wird den Studierenden online gestellt und muss im Zeitraum von Juli bis August (für das Herbstsemester beginnend im September) beglichen werden.

Wer noch keinen genügenden Sprachnachweis hat, der sollte sich darum früh kümmern. Die University of Ottawa verlangt mindestens eine 6.5 im IELTS Test.

2. Formalitäten im Gastland

Ein Bankkonto in Kanada für ein Semester zu eröffnen lohnt kaum den Aufwand. Wenn man länger bleibt mag es vielleicht eine Überlegung wert sein. Stattdessen würde ich empfehlen eine Kreditkarte mit günstigem Auslandstarif zu nutzen und die Gebühren in Kauf zu nehmen.

Am Anfang des Semesters sollte man sich die UHIP Krankenkassenkarte holen. Man kann sie selbst ausdrucken (hat bei mir aber nicht funktioniert) oder vom International Office abholen.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

In Kanada ist das Universitätsjahr in Trisemestern strukturiert. Diese sind Herbst (September - Dezember), Winter (Januar - April) und Frühling (Mai - August). In den ersten beiden ist die Kursauswahl am Größten, da die meisten Studenten im Frühlingsemester arbeiten. Die Klausurenphase schließt direkt an das Semester an. Das hat den Nachteil, dass man sich im laufenden Semester darauf vorbereiten muss, und den Vorteil, dass man die Klausuren zügig hinter sich bringt.

Die Notenzusammensetzung bezieht die laufende Mitarbeit im Semester stärker mit ein. Es gibt mindestens ein Mid-term exam, das zwischen 20-30% der Note ausmacht. Die finale Klausur ist ca. 30% wert. Der Rest setzt sich aus Studienaufgaben und Partizipation zusammen. Das heißt einerseits, dass eine schlechte Note nicht so schwer wiegt, und andererseits, dass man durchgehend Leistungen erbringen muss. Die Noten werden in Prozent gemessen und dann in Buchstaben A-F übertragen.

Die Orientierungswoche an der Gasthochschule ist die Woche vor dem Beginn des Semesters. Sie beginnt mit einer verpflichtenden Willkommens- und Informationsveranstaltung, wo Formalitäten geklärt sowie Services und Freizeitangebote der Universität vorgestellt werden. Danach gibt es für eine Woche täglich Veranstaltungen, bei denen sich die Studierenden kennenlernen können (Football match, pick nick, pub crawl, etc.).

Ich würde euch raten euch früh der Facebookgruppe „Uottawa International Office“ anzuschließen. Wann immer Auslandsstudierende mal aufgeschmissen sind, etwas kaufen oder verkaufen wollen oder neue Veranstaltungen bevorstehen, die Seite hilft.

Der Campus ist gut ausgestattet mit Bibliothek, Cafes und zwei Sporthallen inklusive Fitnesscenter. Im Sommer gibt es oft Veranstaltungen auf der großen Wiese vor dem Hauptgebäude. Studierende können aus einem Katalog von kostenpflichtigen Sportangeboten wählen, aber die Fitnesscenter sind gratis. Auch im laufenden Semester wird es nicht langweilig. Die Universität organisiert sogar Ausflüge wie ein Wochenende in New York oder Schlittenhund fahren und vieles mehr.

4. Kurswahl/Kursangebot/Beschränkungen für Austauschstudierenden

Die Kurszusammenstellung liegt bei den Studierenden, dabei gibt es zu bedenken, dass Gaststudenten ihre Kurse früher und per Formular wählen müssen, dazu werden sie ungefähr im Juli aufgefordert. Man muss selbst darauf achten, dass sich Kurse nicht überschneiden. Man darf bis zu 6 Kurse wählen, was man auch tun sollte, da man in der Regel nicht alle bekommt. Gaststudenten müssen an der Universität mindestens 4 Kurse belegen (da sie als Vollzeitstudenten gelten müssen). Falls einem weniger als 4 Kurse zugesagt werden, wird man aufgefordert Kurse nachzuwählen. Nach Antritt des Semesters gibt es eine 2-3 Wochen Frist um Kurse dazu zu wählen und eine knapp 2 Monate lange Frist um Kurse abzuwählen (ohne dass sie als nicht bestanden auf dem Transcript erscheinen). Es werden Englisch- und Französisch-sprachige Kurse angeboten.

Ein Kurs den ich empfehlen würde, auch wenn er nicht ins Studienprofil passt, ist Introduction to Canadian Studies (CDN 1100). Englisch-Studierenden kann ich empfehlen Kurse bei Iain McKenna und Lauren Gillingham zu belegen.

5. Unterkunft

Der Campus befindet sich in Sandy Hill. Dort wollen viele Studenten eine Wohnung haben, dementsprechend umkämpft ist dort der private Wohnungsmarkt. Auf der anderen Seite des Flusses im Französischen Gattineau, was direkt an Ottawa grenzt, gibt es günstigere Wohnungen. Allerdings fährt man 30 min mit dem Bus zur Universität.

Ich habe in einem der Häuser der Universität gewohnt. Die Universität bietet Wohnraum Residencies On- und Off-Campus sowie shared houses. Das erspart einem den Stress aufzupassen, dass man nicht übers Ohr gehauen wird, garantiert relative Nähe zum Campus und Wasser, Strom und Internetzugang sind im Preis enthalten, kostet aber ein bisschen mehr. Diese Wohnräume kann man nur für entweder ein (4 Monate) oder zwei (8 Monate) volle Semester mieten.

6. Sonstiges

OC Transpo ist die Gesellschaft öffentlicher Verkehrsmittel in Ottawa. Es gibt ausschließlich Busse, Bezahlt wird entweder mit BOB, einer Guthabekarte, oder bar beim Fahrer, die aber kein Wechselgeld haben, sodass man es passend haben sollte. Auslandsstudierende können freiwillig den Bus pass für Studierende kaufen. Allerdings wird der nur für zwei Semester verkauft. Wenn man nur ein Semester bleibt ist es möglich den vollen Preis zu bezahlen und vor Abreise eine Rückzahlung des halben Betrags zu verlangen. Aber Rückzahlungen sind ein mühseliger Vorgang.

Für Studierende die nicht sehr regelmäßig fahren lohnt sich der Bus Pass nicht. Wenn ihr in der Nähe der Universität wohnt werdet ihr den Bus Pass vermutlich nicht brauchen.

Ich empfehle sich beim Buddy-Programm der Universität zu registrieren. Dabei werden Gaststudenten mit kanadischen Studierenden zusammengeführt, die für Fragen bereitstehen und die Eingewöhnung erleichtern.

Das Alter ab dem man in Kanada Alkohol trinken darf liegt bei 21. Im benachbarten Gattineau, welches zur Provinz Quebec gehört, darf man ab 19 Jahren trinken. Wer also unter 21 Jahren ist kann zum feiern nach Gattineau fahren, etwa 30 Busminuten von Ottawas Zentrum.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Man sollte auf keinen Fall seinen Heimflug vor Ende der gesamten Klausurenphase antreten. Die finale Klausur, Hausarbeit/Gruppenprojekt und der Midterm müssen unbedingt mitgeschrieben werden; es sei denn man ist durch Krankheit verhindert. Null Punkte in einer Studienaufgabe führen nicht unbedingt zum Durchfallen, aber eine der drei Studienaufgaben nicht zu erbringen (ohne ärztliches Attest) führt garantiert zum Nicht-Bestehen.

8. Nach der Rückkehr

Das Transcript wird etwa zwei Monate nach Semesterende von der Gasthochschule direkt an die Universität Bremen geschickt und dann an die Studierenden weitergeleitet.

9. Fazit

Ich würde jedem unbedingt ein Auslandssemester empfehlen. Für mich als Englischstudentin war ein Auslandssemester verpflichtend, aber ich habe die Universität Bremen auch darum ausgewählt, weil sie ein Semester an einer Gasthochschule vorsieht. Ich bin überzeugt, dass ein Auslandssemester uns wachsen lässt und viele großartige Erfahrungen bietet. Ich wurde da für meinen Teil nicht enttäuscht.

Es ist eine Herausforderung in einem anderen Land zu leben und insbesondere zu studieren. Ihr werden lernen euch mit den Unterschieden an der Gasthochschule zurechtzufinden. Die kanadische Kultur ist offenherzig und hilfsbereit; man möchte ein bisschen von dem kanadischen Geist nach Hause bringen.

Das Auslandssemester ist die perfekte Gelegenheit einen neuen Blickwinkel aufs eigene Studienfach zu bekommen und Freunde aus allen Teilen der Welt zu gewinnen. Die Dozenten an der University of Ottawa sind gut und kümmern sich um ihre Studenten. Wenn Zeit und Geld es erlauben, solltet ihr auch unbedingt ein bisschen herumreisen und Kanada entdecken.